

Jahresbericht IMEDANA e.V. 2012

Neue Räume

IMEDANA e.V. ist umgezogen und hat seinen Sitz jetzt in der Celtisstr. 18, weiterhin in der Nürnberger Südstadt. Eine deutliche Verbesserung: Es gibt einen Aufzug!

„Menschenrechte orten“

Im Rahmen des Projektes wurde ein **Geocache für Nürnberg zum Thema Menschenrechte** entwickelt.

Der Multicache führt durch die Innenstadt, an interessanten Stationen geht es um die Geschichte und aktuelle Bedeutung der Menschenrechte.

Jugendliche und Nürnberg-BesucherInnen können sich mit GPS-Gerät auf Entdeckungstour begeben. Unterwegs sind spannende Rätsel zu lösen. Jetzt steht der Multicache „Menschenrechte orten“ Jugendlichen, Nürnberger Bürgern und TouristInnen zur Erkundung der Stadt und zur Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Dimensionen des Themas Menschenrechte zur Verfügung.



Geocache „Menschenrechte orten“ im Internet: <http://www.imedana.de/projekte/menschenrechte/>

Der Geocache eignet sich zum **Einsatz in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zum Thema Menschenrechte**. Lehrkräfte und MultiplikatorInnen können bei IMEDANA e.V. weiteres Informationsmaterial bestellen.

Themen des Multicache sind u.a.:

- Die Bedeutung des Nationalsozialismus für die Formulierung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen 1948
- Das Recht auf Schutz vor Verfolgung (Asylrecht)
- Das Recht auf Schutz vor Diskriminierung (Frauenrechte, gleiche Rechte für Lesben, Schwule, Transsexuelle)
- Die Kinderrechte

Die "Einweihung" des Geocache und die symbolische Übergabe an das Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg wurde von einer vielfältigen Medienberichterstattung begleitet.

Das Projekt fand statt im Rahmen des **Lokalen Aktionsplans der Stadt Nürnberg**.

Informationen: <http://www.nuernberg.de/internet/toleranz/aktionsplan.html>

„Ein Tag im Leben von ...“ Postkarten und Schreibwerkstatt der 100 Kontakte

Nürnberg ist in vieler Hinsicht eine Stadt wie jede andere Stadt, in mancher Hinsicht mag sie anders sein. 500.000 Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft, wohnen hier, benutzen öffentliche Verkehrsmittel, lernen sich kennen, gehen einkaufen, arbeiten hier, hängen rum ... Jedem und jeder passieren täglich 100 Dinge in dieser Stadt, schöne, hässliche, lustige. 100 x 500.000 x 365 x ... Begebenheiten und Kontakte.

Eine Kiste voller Postkarten, acht spannende Geschichten und tolle Fotos – das war das Ergebnis des Projektes „Ein Tag im Leben von ...“.

Beim Abschluss-Event im März 2012 präsentierte IMEDANA e.V. mit den mitwirkenden Schreibgruppen eine Ausstellung und die Postkartengeschichten.

Postkarten und Schreibwerkstätten

Rund 5.000 Postkarten mit dem Aufruf, eine alltägliche Geschichte einzusenden, waren in ganz Nürnberg verteilt worden. Traurige, lustige und überraschende Texte trafen bei IMEDANA e.V. ein.

Im nächsten Schritt wurden Schreibwerkstätten mit einer Schulklasse, mit Auszubildenden, dem Sozialmagazin Straßenkreuzer und in einem Laden durchgeführt. In einem kreativen Schreibprozess wurden die Texte zu fiktiven Geschichten verwoben. Parallel wurden passende Motive zu den Geschichten fotografiert.



Abschluss-Event

Am Sonntag, den 25. März 2012, konnten dann die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Abschluss-Event fand im Zeitungs-Café Hermann Kesten statt. Die TeilnehmerInnen der Schreibwerkstätten und zwei Vorleserinnen präsentierten sieben Geschichten, die Gäste bestaunten die Fotoausstellung. Aus den restlichen Postkarten durften alle BesucherInnen schließlich noch eine achte, eigene Geschichte schreiben.

Weitere Informationen und Dokumentation der Geschichten:

<http://www.imedana.de/projekte/postkarte/>

Presse

<http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/kultur/postkarten-geschichten-aus-nurnberg-1.1939725>

Förderung und Spenden:

Gefördert von:

Nürnberg

Stadt Nürnberg · Kulturreferat



Bildungsarbeit

Fortbildung

Im Rahmen der **Ideenbörse Geschichte** führte IMEDANA e.V. eine Veranstaltung **zum Thema Antisemitismus für Geschichtslehrkräfte** durch.

Die TeilnehmerInnen erhielten Informationen zum Einsatz der Multimedia-CD „Wenn Mokkatassen sprechen. Mit Mausclick gegen Antisemitismus und Ausgrenzung“ im Unterricht und zu weiteren Materialien und Projekten.

Die Ideenbörse im März 2012 wurde vom Pädagogischen Institut der Stadt Nürnberg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg organisiert.

Schul-Workshop

An der **Peter-Vischer-Schule** wurde im November 2012 ein **Workshop zu den Themen Nationalsozialismus und Antisemitismus** durchgeführt. Die SchülerInnen arbeiteten mit der Multimedia-CD „Wenn Mokkatassen sprechen. Mit Mausclick gegen Antisemitismus und Ausgrenzung“, erstellten Ausstellungsplakate und präsentierten ihre Ergebnisse.

Seminare Radiojournalismus

Im Rahmen von zahlreichen Seminaren und Fortbildungen hat IMEDANA Jugendliche und Erwachsene geschult und die Basics rund um das Radiomachen und das journalistische Arbeiten vermittelt. Durchgeführt wurden v. a. Workshops für den Nürnberger Lokalsender Radio Z.

Geocache

Eine Gruppe von **SchülerInnen der Scharrer-Schule** beschäftigt sich mit dem Thema Menschenrechte und mit den historischen Orten des Nationalsozialismus im Stadtteil Gleißhammer und den Spuren in der Gegenwart.

Ziel ist es, einen Geocache für die Scharrer-Schule zu entwickeln. Die Schul-AG wird den Geocache zum Thema Menschenrechte bis Frühjahr 2013 fertigstellen und dann der gesamten Schule präsentieren.

Die Geocache-Workshops sind Teil des Projektes „Gleißhammer - Stadtteil für Menschenrechte“.

Weitere Informationen:

http://www.nuernberg.de/internet/toleranz/gleishammer2012.html?pk_campaign=toleranz&pk_kwd=projekte_2012_gleishammer2012.html



Angebote Bildungsarbeit: Multimedia-CDs und Workshops

Multimedia-CDs und pädagogische Handreichungen für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit Jugendlichen:



„Wenn Mokkatassen sprechen“ Mit Mausclick gegen Antisemitismus und Ausgrenzung

Bestellung gegen Schutzgebühr:
CD: 10,-€, Handreichung: 5,-€ zzgl. Porto

Weitere Infos: <http://www.imedana.de/materialien/multimedia-cd/>
Bestellung: info@imedana.de

Rezension der Multimedia-CD von Yad Vashem/The International School for Holocaust Studies:
http://www1.yadvashem.org/yv/en/education/languages/german/newsletter/03/materials_noa.asp



„Ausreißen hätte man nicht gekonnt.“ Mädchen und Frauen im Nationalsozialismus: Alltag und Verfolgung

Bestellung gegen Schutzgebühr:
CD: 10,-€, Handreichung: 5,-€ zzgl. Porto

Weitere Infos: <http://www.imedana.de/materialien/multimedia-cd/>
Bestellung: info@imedana.de

Zu den Themen Nationalsozialismus, Antisemitismus und Ausgrenzung können bei IMEDANA Fortbildungen für MultiplikatorInnen und Workshops für Jugendliche gebucht werden.

Weitere Informationen: <http://www.imedana.de/seminare/>



Geocaching ist eine moderne Form der Schnitzeljagd oder Schatzsuche, mit der Menschen vor Ort andere einladen, ihre Region, ihre Stadt oder die Geschichte ihres Stadtteils kennen zu lernen.

IMEDANA führt **Geocache-Workshops für Kinder und Jugendliche** durch, im Rahmen derer die TeilnehmerInnen selbst einen eigenen Geocache entwickeln.

Weitere Informationen:

<http://www.imedana.de/seminare/geocaching/>

Internationales Frauencafé



Das Internationale Frauencafé (IFC) bietet Treffpunkt, Beratung und Bildung für Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder.

Das seit 2007 existierende Projekt setzte seine Arbeit ab Ende 2011 fort und konnte an frühere Kontakte zu Flüchtlingsfrauen und anderen Organisationen nahtlos anknüpfen.

Der wöchentliche Cafétreff in der Villa Leon war mit teilweise über 50 Frauen sehr gut besucht.

Im Jahr 2012 gab es sehr viele **Highlights**. Das **Wiedereröffnungsfeier, das Sommer und Winterfest** und die **Flüchtlingsfrauen-Seminarfahrt**, die bei den Frauen und Kindern extrem beliebt ist, für die Frauen und Kinder ist es oft der einzige „Urlaub“ im ganzen Jahr. Diesmal ging es nach Pottenstein. Speziell für die Kinder gab es außerdem ein **Kinderfest** im Stadtteilzentrum Desi und mehrere **Ausflüge**, z.B. an die Lillachquelle, ins Erfahrungsfeld der Sinne und ins Planetarium.

Auch im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** war das Internationale Frauencafé sehr aktiv. Das Jahr begann schon mit einer gemeinsamen Kampagne mehrerer Gruppen aus Erlangen, um die Situation im Ausländeramt vor Ort zu verbessern („Sheriff Gnadenlos“ u.a. 09.02.12 ein Beitrag auf QUER, BR). Im Frühsommer gewannen die Mitarbeiterinnen den Kampf gegen die Abschiebung einer iranischen Lesbe, deren Schicksal international bekannt wurde (u.a. „Im Schatten der Scharia“, SZ 21.05.12). Außerdem referierte das IFC auf mehreren Veranstaltungen und gab Workshops rund um das Thema Flüchtlinge.

Das Internationale Frauencafé wurde 2012 außerdem unter allen EFF (Europäische Flüchtlingsfonds)-Projekten ausgewählt und von einem internationalen Team im Auftrag der EU-Kommission **gefilmt**, um die Wichtigkeit der EU-Fonds darzustellen.

Projekthomepage: <http://www.internationales-frauencafe.de>

Förderung:

Das Internationale Frauencafé wird vom EFF (Europäische Flüchtlingsfonds) gefördert. Zudem erhält es finanzielle Unterstützung von der Stadt Nürnberg, vom Integrationsrat der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken.



Dank und Spenden

IMEDANA bedankt sich herzlich für Spenden und ehrenamtliches Engagement im Jahr 2012! Auch 2013 freut sich der Verein über Unterstützung. Spenden sind steuerlich absetzbar.